

Der LUDGERUSHOF in Bocholt-Spork

# EINE GEMEINDE KÜMMERT SICH

Von MEINULF BRAUCKMANN



**E**in besonderes Rezept: Man nehme die alte Grundschule in Bocholt-Spork, den Bocholter Unternehmer und Investor Rudolf Ostermann, den gemeindefördernden Verein Spork-Aktiv und den Verein „Leben im Alter“ (L-i-A). Dazu kommen als wissenschaftliche Partner das Institut für Gerontologie der Forschungsgesellschaft für Gerontologie e.V. (FG) an der TU Dortmund und das Institut für Zukunftsfragen der Gesundheits- und Sozialwirtschaft der Evangelischen Hochschule Darmstadt (IZGS). Die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung ermöglicht mit einer Fördersumme von ca. 100.000 Euro für zwei Jahre das Projekt „Mehrfunktionshaus im LUDGERUSHOF“ als lokales Projekt aus der Förderreihe „Regionalität und Mehrfunktionshäuser“. Ach ja, eine ganz wesentliche Zutat vergaß ich zu erwähnen. Der Wille aller Beteiligten, den Stadtteil Spork für die Zukunft – wie man heute so gerne sagt – zukunftsfest zu gestalten.

**Drei Bausteine: Gesundheit, Service, Kultur & Tourismus**

Zur Auftaktveranstaltung des Projektes „Mehrfunktionshaus im LUDGERUSHOF“ hatte L-i-A in die ehemalige Grundschule eingeladen. L-i-A-Geschäftsführerin Andrea Unland begrüßte die Anwesenden und stellte die Kernidee des Projektes vor. Die Leitidee des Projektes befasst sich mit der Entwicklung von drei Bausteinen der Angebotsentwicklung in Spork. Ein Baustein umfasst die Entwicklung und den Aufbau gesundheitsför-

dernder Angebote aus den Bereichen Naturheilverfahren (z.B. durch Heilpraktiker), Podologie, Wellness, Apothekenservice und weitere, die sich an Wünschen der Bevölkerung ausrichten. Diese Angebote sollen im Mehrfunktionshaus LUDGERUSHOF an der Glockenstraße dauerhaft etabliert werden. Konzipiert werden sie überwiegend als Teilzeitangebote, Tochterpraxen oder Nebenstellen, weil es sich erfahrungsgemäß in kleinen Gemeinden finanziell nicht lohnt, Vollzeitangebote vorzuhalten. Die Angebote werden zwar vorrangig für Spork geschaffen, stehen aber allen möglichen Nutzern zur Verfügung.

**Ehemalige Schule wird aufwändig umgebaut**

Die alte Schule und das dazu gehörige Grundstück von ca. 3.000 qm wurden 2014 von Familie Ostermann gekauft und bekam den Namen LUDGERUSHOF. Die alte Schule wurde und wird heute noch aufwändig renoviert. Im Erdgeschoss der Schule wurden die Klassenräume und Büros umgebaut und anders aufgeteilt, so dass jetzt ein multifunktionaler Besprechungsraum, ein Büro, vier weitere Mehrfunktionsräume und drei WCs barrierefrei erreichbar sind.

Zwei Ferienappartements und zwei Ferienwohnungen sowie eine ca. 150 qm große Wohnung entstehen zurzeit im Anbau und im Dachgeschoss. Zudem werden auf dem Grundstück zwölf barrierefreie Wohnungen von ca. 66 qm bis ca. 78 qm mit Garten bzw. großem Balkon gebaut. Dieser Teil des LUDGERUSHOFES wird voraussichtlich im Frühjahr 2017 bezugsfertig.

Zum Projekt Mehrfunktionshaus gehören noch zwei weitere Bausteine. Der zweite Baustein befasst sich mit der Verbesserung der Serviceleistungen in Spork. Im Rahmen des Projektes soll der Bürgerservice durch die Stadt im Mehrfunktionshaus verbessert werden. Beratungsangebote vor Ort durch L-i-A, die Verstärkung der Quartierskoordinatorin, die Stärkung und bedarfsorientierte Erweiterung des bürgerschaftlichen Engagements, die Verbesserung des Bankenservice sowie freie Dienstleistungsangebote wie z.B. Friseur oder Lieferservice sollen an den Wünschen der Bevölkerung ausgerichtet und ebenfalls nach Spork geholt werden. Ein sicherlich sehr aufwändiger Teil wird die Umsetzung des dritten Bausteins, Tourismus und Kulturangebote, sein. Zurzeit entstehen Gästezimmer und Ferienappartements bzw. -wohnungen im LUDGERUSHOF und Gut Heidefeld.

**Gastronomie am Gut Heidefeld**

Auch die gastronomischen Angebote von Spork sollen Teil des überregionalen Tourismusangebots werden. Hier lohnt sich besonders ein Besuch des am 5. Juni 2016 neu eröffneten Cafés Gut Heidefeld mit hervorragenden Produkten in edlem Ambiente im Gut Heidefeld. Ebenfalls finden mindestens sechsmal im Jahr überregional bekannte hochwertige Konzert- und Kulturangebote auf der Tenne von Gut Heidefeld statt.

Besuche und Führungen durch den Park von Gut Heidefeld stellen ebenfalls ein Highlight dar. Zurück zum Rezept: Nehmen Sie die Vermarktung von regionalen Produkten dazu und vernetzen Sie dann noch die besonderen Angebote von Spork mit denen anderer Nachbargemeinden bis hin zu den Niederlanden mit sportlichen Aktivitäten wie z.B. Radtouren, Kanufahren, Golf, Schloss- und Mühlenbesichtigungen und mit den Angeboten aus dem ersten Baustein im Bereich der Gesundheitsförderung. Dicken Sie das Ganze mit lukullischen Angeboten aus der Region an und würzen Sie das Produkt mit einem pfliffigen Marketing, dann haben Sie die Kernidee des dritten Bausteins des Projekts LUDGERUSHOF vor sich liegen.



**Entwicklung eines tragfähigen Geschäftsmodells**

Damit aus den Projektideen auch ein finanziell gesundes und dauerhaftes Angebot resultiert, befasst sich das Institut aus Darmstadt als wissenschaftlicher Partner mit der Entwicklung eines zukünftig tragfähigen Geschäftsmodells. Die durch die Forschungsgesellschaft aus Dortmund wissenschaftlich begleitete Bürgerbefragung in Spork stellt für die Projektbeteiligten eine wich-

tige Richtschnur für die Angebotsentwicklung dar und wird einer der ersten Schritte im Rahmen des Projektes sein. Am Ende des Projektes werden die gesamten Erkenntnisse gebündelt, ausgewertet und dokumentiert und anderen Gemeinden zur Verfügung gestellt.

**Interesse, mitzumachen?**

Sollten Sie Interesse haben, sich aktiv an dem Projekt zu beteiligen, weil Sie etwa einen Teil der

zukünftigen Angebote abdecken möchten oder einfach mehr erfahren wollen, sind Sie gerne eingeladen, sich bei dem Projektansprechpartner in Spork näher zu informieren.

„Leben im Alter e.V.“ (L-i-A)

Meinulf Brauckmann

Glockenstraße 6

46399 Bocholt (Spork)

Tel. 02871 217 65-637

E-Mail: mbrauckmann@l-i-a.de

## WER HAT EINE GUTE IDEE FÜR DIE „FELDMARK“?

**Bürger aus dem Stadtgebiet „Feldmark“ haben am Dienstag, 20. September, die Möglichkeit, Ideen zu äußern, um ihr Wohnumfeld im Bocholter Westen schön und lebenswert zu gestalten. In den Räumen der Lebenshilfe auf der Werther Straße findet dann eine „Ideenwerkstatt“ statt. Beginn ist um 19 Uhr. Mitmachen kann jeder.**

**W**ie kann man das Quartier Feldmark/Bocholt-West zu einem noch lebenswerteren Ort machen? Gibt es konkrete Ideen für ein Nachbarschaftsprojekt? Oder Verschönerungsvorschläge für eine „Schmuddel-Ecke“ im Quartier? Wer möchte sich ehrenamtlich engagieren? Wer eine dieser Fragen mit „Ja“ beantworten kann oder schon lange eine „Man müsste ja mal...“-Idee mit sich herumträgt, sollte die Gelegenheit wahrnehmen und sich an der Ideenwerkstatt beteiligen. Wer noch keine Idee hat, ist eingeladen, vorbeizuschauen und sich inspirieren zu lassen. Die Einführung einer „Ideenwerkstatt“ ist Ergebnis einer Bürgerumfrage und wird erstmalig veranstaltet.

## TAGESFAHRT NACH BREMEN

**Der Verein „Leben im Alter“ (L-i-A) bietet am 29. September 2010 eine Seniorenfahrt in die Hansestadt Bremen an. Abfahrt ist ab Berliner Platz 1 in Bocholt, die Rückkehr erfolgt gegen 20 Uhr abends. Die Fahrt kostet pro Person 29,90 Euro. Darin enthalten ist neben den Fahrtkosten auch ein leckeres L-i-A-Frühstück.**

**D**ie Freie Hansestadt Bremen ist das kleinste Land Deutschlands und hat doch viel Interessantes, Sehenswertes sowie Kulturelles zu bieten. Nicht nur die Bremer Stadtmusikanten verknüpft man mit der Wesermetropole, sondern auch den Fußballklub Werder Bremen, den Sankt Petri-Dom und vieles andere mehr. Angesteuert wird auch die Böttcherstraße. Viele kleine Fachgeschäfte mit Souvenirs, Geschenkartikeln, Glaskunst, Tee und Wein sowie der weltweit einzige mir Remember-

Laden mit fantasievollen Designprodukten laden hier zum Stöbern und Verweilen ein. Nach einem Mittagessen geht es zum berühmten Schnoorviertel, dem ältesten Stadtteil Bremens. Besichtigt wird auch der Dom, welcher direkt am Bremer Marktplatz liegt. Der Platz gehört zu den schönsten Deutschlands. Hier steht etwa das Rathaus mit dem bekannten „Roland“ und den Bremer Stadtmusikanten.

**Informationen und Anmeldung zur Fahrt unter Telefon 02871 21765-66.**